

Montag, 14. November 2016

-/1

PapyRossa Verlag GmbH & Co. KG  
Luxemburger Str. 202  
D-50937 Köln

**Verlagsankündigung der Publikation „Kemal Bozay, Bahar Aslan, Orhan Mangitay, Funda Özfirat (Hrsg.): Die haben gedacht, wir waren das. MigrantInnen über rechten Terror und Rassismus“ Papyrossa Verlag sowie Vorwort von Cem Özdemir zu dieser Publikation**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Website Ihres Verlages kündigen Sie das Erscheinen der vorgenannten Publikation an und behaupten in diesem Text, ich hätte am Tag nach dem Kölner Nagelbomben-Attentat einen terroristischen Hintergrund ausgeschlossen. Eine gleichlautende Behauptung hat Cem Özdemir in seinem Vorwort zu dieser Publikation aufgestellt.

Die von Ihnen und Cem Özdemir aufgestellte Behauptung ist nachweislich unwahr.

Ich habe seinerzeit auf Frage eines Journalisten seinerzeit am Rande einer Pressekonferenz mit meinem französischen Amtskollegen Dominique de Villepin in Kehl wörtlich folgendes erklärt:

*„Die Erkenntnisse, die unsere Sicherheitsbehörden bisher gewonnen haben, deuten nicht auf einen terroristischen Hintergrund sondern auf ein kriminelles Milieu, aber die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen, sodass ich eine abschließende Beurteilung dieser Ereignisse jetzt nicht vornehmen kann.“*

Festzustellen ist daher, dass ich seinerzeit meinerseits überhaupt keine eigene Bewertung des Tathintergrundes vorgenommen sondern lediglich darauf hingewiesen habe, dass die Erkenntnisse der Sicherheitsbehörden, die sie bisher gewonnen hatten, nicht auf einen terroristischen Hintergrund sondern auf ein kriminelles Milieu hindeuten. Zu dem damaligen Zeitpunkt war den Sicherheitsbehörden die Existenz einer terroristischen rechtsradikalen Gruppe nicht bekannt. Der Ausdruck „terroristischer Hintergrund“ bezog sich daher seinerzeit eindeutig ausschließlich auf den „islamistischen Terrorismus“. Außerdem habe ich ausdrücklich betont, dass ich „eine abschließende Beurteilung dieser Ereignisse jetzt nicht vornehmen kann“.

Ich muss Sie daher auffordern, mir bis spätestens 22. November 2016 schriftlich zu bestätigen,

1. dass Sie die Behauptung „*Innenminister Otto Schily schloss am Tag nach dem Attentat einen terroristische Hintergrund aus.*“ nicht wiederholen werden und
2. die oben genannte Publikation nur ausliefern werden, wenn dort zuvor in dem von Cem Özdemir verfassten Vorwort der Satz „*Ein terroristischer Hintergrund wurde dagegen bereits einen Tag nach dem Anschlag ausgeschlossen - von keinem geringeren als dem damaligen Bundesinnenminister Otto Schily.*“ löschen oder schwärzen werden.

Ich hoffe, dass sich die Angelegenheit auf diese Weise gütlich beilegen lässt. Andernfalls müsste ich zu meinem Bedauern gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

(Schily)